

Tätigkeitsbericht 2019/2020

SiS an Schulen

Insgesamt beträgt die Mitgliederzahl in NRW 105 Seniorpartner, davon sind 21 inaktiv. Wir sind an 43 Schulen in insgesamt 6 Regionen vertreten. Die Region Ostwestfalen/Lippe (Minden) wurde in 2019 aufgelöst, da es zum einen keine neuen Schulmediatoren gab und auch die Schulen keinen Bedarf mehr hatten.

Es gab im 1. Halbjahr 2019/2020 insgesamt 1627 (2168*) Gespräche, davon war die Hälfte Mediationen und ca. 35 % waren Einzelgespräche/-betreuung. Thematisch waren mit 27 % Beleidigungen, Hänseleien oder Drohungen das Thema, bei 25 % ging es um Beziehungsproblematik und bei weiteren 15 % ging es um körperliche Angriffe. In 10 % der Gespräche ging es um Mobbing und/oder Ausgrenzung. (*2018/2019; Die Verteilung war annähernd gleich.)

Weiterbildungen/Fortbildung

Von Februar bis März 2019 fand in Köln im INeKO-Institut ein Grundkurs mit 18 Teilnehmern*innen statt, der erfolgreich von allen abgeschlossen wurde. Trainerin war Simone Siemons. Bis auf einen Teilnehmer sind alle neuen Schulmediatoren*innen aus der Region Köln.

Von Dezember 2019 bis Februar 2020 fand ein weiterer Grundkurs in Köln mit 16 Teilnehmern*innen statt, davon wieder 7 aus Köln. Die übrigen neuen Schulmediatoren verstärken die Teams im Großraum Wuppertal und in Essen.

Leider konnten diese neu ausgebildeten Schulmediatoren*innen ihre Arbeit nicht mehr aufnehmen, da ab März 2020 wegen Corona keine Schulbesuche mehr möglich waren.

Eine weitere Ausbildung war von April – Mai 2020 in Rheine geplant, die ebenfalls leider wegen Corona ausfallen musste.

Supervision/Kollegiale Fallberatung

Es gab im letzten Geschäftsjahr je 2 Supervisionsgruppen in Wuppertal (mit ursprünglich je 8 Teilnehmer*innen) sowie eine Gruppe in Recklinghausen/Westfalen-Lippe mit 4 Teilnehmer*innen. Die in diesem Jahr neu gestarteten Supervisionsgruppen (in Recklinghausen/Westfalen-Lippe mit bis zu 8 Teilnehmer*innen, in Köln 2 Gruppen mit je 8 bis zu 10 Teilnehmer*innen) haben nach jeweils einer Sitzung coronabedingt nicht mehr tagen können.

Die Kollegiale Fallberatung in Wuppertal tagte 3-mal mit 6-10 Teilnehmer*innen, die in Bonn neu installierte Kollegiale Fallberatung einmal mit 8 Teilnehmer*innen. Weitere Termine sind ebenfalls Corona zum Opfer gefallen.

Projekt VW-Stiftung

Die Fundraising AG des Bundesverbandes hat im Juni 2019 eine Förderung der Volkswagenstiftung zum Aufbau/Ausbau von vier Standorten erhalten. Für NRW stehen Mittel für den Aufbau der Aktivitäten in Rheine und Oberhausen zur Verfügung.

Das Team Wolfgang Weiler/Uli Wember hat folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Vorstellung von SiS an Grundschulen
- Teilnahme an Sitzung des Seniorenbeirats mit Präsentation
- Vorbereitung von Zeitungsartikeln in Zusammenarbeit mit Schulen und Ehrenamtsbörse
- Infoveranstaltung für Schulen und InteressentInnen mit vier Vorstandsmitgliedern
- Suche und Ansprache von potentiellen Kooperationspartnern/Sponsoren

Es fanden sich bereits zwei sehr interessierte Schulen für die zukünftigen Schulmediatoren sowie ausreichend Interessentinnen. Rheine stand kurz vor der ersten Ausbildungsstaffel, als Corona alles stoppte. Ein Neustart der Aufbauaktivitäten für beide Standorte ist für das nächste Schuljahr geplant.

Zusammenarbeit mit Bundesverband/Landesverbänden

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband wurde intensiviert. Der LV war in den AGs „Quo Vadis“, „Fundraising“ und „Chancenpatenschaften“ vertreten und hat außerdem an mehreren Tagungen des BV zu verschiedenen Themen mitgearbeitet.

Die Arbeit der AG Quo Vadis wurde beendet. Ergebnis ist ein Entwicklungsplan für den Verein mit Anregungen und Empfehlungen in allen Bereichen. Durch die enge Einbindung der LV wurden viele Themen ausgiebig und differenziert diskutiert. Das führte auch dazu, dass Anregungen und Empfehlungen schon vor fertigstellung des Berichts umgesetzt wurden.

Ein Highlight war sicherlich die Feier zum zehnjährigen Bestehen des Bundesverbandes im roten Rathaus in Berlin. An ihr nahmen aus NRW neben Vertretern des Vorstandes auch andere Seniorpartnerinnen und Seniorpartner teil. Insbesondere Frau Büdenbender honorierte in ihrer Rede die gesellschaftliche Bedeutung unseres Tuns in den Schulen. Ein Ansporn für uns alle.

Im Austausch mit anderen LV wurden einzelne Themen vertieft und zum Beispiel Sponsoringanfragen an große Unternehmen für den BV vorbereitet.

Spenden/Sponsoring

Das Spendenaufkommen im Jahr 2019 lag bei 40.456 €. Darin enthalten waren 16.350 € für einen Grundkurs von Deutschland Rundet Auf (über den Bundesverband).

Die Region Köln hat 26.250,00 € Spenden zur ausschließlichen Verwendung für den Aufbau der Region Köln eingeworben:

Landgericht Köln:	20.000,00 €
Ilme GmbH	750,00 €
Ute Ahnert	500,00 €
Rheinische Stiftung	5.000,00 €

Weitere Spenden stehen für die Verwendung in Gesamt-NRW zur Verfügung:

Zurich Stiftung (auch von Köln eingeworben)	2.193,44 €
Sparkasse Wuppertal	1.000,00 €
Jackstädt-Stiftung	5.000 €
Betterplace (davon der ARAG 5.000,00 €]	1.632,70 €

Der nicht unerhebliche Betrag von 2.110,14 € kam durch Spenden von Mitgliedern (z.B. durch Aufrundung des Mitgliedsbeitrages) sowie durch nicht erstattete Reise- oder andere Dienstleistungskosten zustande. Wir danken euch allen für diese Unterstützung!

Pressearbeit

Im Rahmen des Neuaufbaus des Standortes Rheine gab es mehrere Artikel, mit deren Hilfe wir genug Interessenten für einen neuen Grundkurs gefunden haben.

In der „Schule heute“ gab es ein Interview mit Uli Wember sowie mehrere Artikel im Kölner Stadtanzeiger.

Eine DPA-Meldung, lanciert von der Kölner Gruppe, fand eine rege Veröffentlichung in ganz NRW.

Die einzelnen Veröffentlichungen findet ihr auf der Website von SiS NRW (Presse).

SiS NRW

Monika Schiffgen hat die vakante Leitung der Regionalgruppe Wuppertal übernommen, Sieglinde Osang die der Regionalgruppe Bonn/Rhein-Sieg.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal bei Martina Adamczyk und Karsten Heese, die diese Ämter vorher innehatten, für Ihren Einsatz bedanken.

In 2019 gibt es einige Veränderungen bei den Beisitzern:

Wolfgang Weiler, unser Schriftführer, legt sein Amt nieder. Monika Schiffgen, Regionalleiterin Wuppertal, hat sich bereit erklärt, sich zur Wahl als seine Nachfolgerin zu stellen.

Uli Wember, Koordinator der Regionalgruppen, ist bereit, sich wiederwählen zu lassen.

Außerdem hat sich Harald Goetz bereit erklärt, an Stelle von Klaus Hansohm den Aufgabenbereich IT/Website zu übernehmen.

Außerdem müssen wir zwei neue Kassenprüfer*innen wählen.